



AUEREHUUS

Pfingstgemeinde SPM Wädenswil
Auerenstrasse 10
CH-882 0 Wädenswil

T 043 477 60 90
F 043 477 60 91

sekretariat@auerehuus.ch
www.auerehuus.ch

Weitere Auskunft kann
jederzeit an der Infowand
beim Büchertisch oder direkt
beim Leiter Kleingruppen
eingeholt werden:

Ueli Willen, 043 477 60 93
ueli.willen@auerehuus.ch



Klein Gruppe

2010



AUEREHUUS

1910-2010
100

Wozu Kleingruppen?

Wozu Kleingruppen / Hauszellen ?

Die Pfingstgemeinde SPM Wädenswil ist eine sogenannte Zellengemeinde.

Der Begriff Zelle ist der Biologie entnommen und meint eine Lebenseinheit, die durchblutet ist, lebendig ist und sich vervielfältigen kann. Sie gehört zu einem grösseren Gebilde, nämlich zum Leib Christi, und hat damit auch eine ganz bestimmte Funktion.

Nebst den Gottesdiensten, in denen wir Christus feiern und das Evangelium verkünden, lebt die Gemeinde in den Zellen.

Der Sonntag muss ins Zuhause, in die Familie, an den Arbeitsplatz, ins Wohnquartier übertragen und dort ausgelebt werden. Genauso soll der Alltag wieder im Rahmen des Gottesdienstes Auferbauung, Wegweisung und Hilfe erfahren.

Kernsatz des Zellenverständnisses ist:

„Die Zelle ist die Gemeinde.“

Selbstverständnis der Zelle:

*„Ich fühl mich dihei
und entwickle mich frei.“*

I. Die Zelle ...

- **... ist ein Ort des Segens.**
Gott ist der himmlische Vater, der seine gehorsamen Kinder segnen will.
Es soll uns gut gehen. Warum? Gott segnet uns, damit wir ein Segen sein können für andere.
- **...betrifft mein Leben**
Der lebendige Gott begegnet meinen Freuden, Nöten und Anliegen durch sein Wort in der Gemeinschaft mit den Geschwistern. Freuden werden gefeiert und im Austausch vervielfältigt. Fragen erhalten eine Antwort und Nöte werden durch Gebet, geistliche Dienste und praktische Hilfe gelindert.
- **...entwickelt meinen Charakter**
Das geschieht, indem die Christusgesinnung aufgebaut und gefördert wird. Gaben werden getragen durch den Charakter.
- **...lässt mein geistliches Leben reif werden**
Durch Wort und Geist kann das geistliche Leben reifen. Es wird dadurch fruchtbar und bringt Gott Ehre.
- **...hilft mir meine Gaben entdecken und führt mich in den Dienst**
Der kleine Rahmen der Zelle macht es möglich, Gaben zu entdecken und Dienste einzuüben. Gleichzeitig erbauen wir uns dadurch gegenseitig.
- **...hat Empfangsraum für meine Freunde und Bekannten**
Verkündigung des Evangeliums ist die wichtigste Priorität aller Zellgruppen. Das Treffen in den Zellgruppen ermöglicht auch erste Kontakte mit dem Evangelium.

Auf den Punkt gebracht:

**„Ich gehe anders nach Hause,
als ich gekommen bin**

–

ebenso meine Gäste.“

II. Äussere Bedingungen

Im Minimum drei bis vier Leute treffen sich wöchentlich.

Ob als Quartier-Zelle zuhause, ob als Jobzelle, die sich in einem Büro trifft, als G12-Zelle, die sich auf Leiterschaft ausrichtet, ob als Sonntagszelle, die sich im Auerehuus irgendwo trifft, oder irgendeine andere Form, Gebetszelle, Jugizelle, Teenclub etc.; alle erfüllen die oben erwähnten Punkte.

Drei zentrale Teile bilden in jeder Form der Zellen das Rückgrat:

1. **Gebet**
2. **Wort Gottes**
3. **auferbauender Austausch**